

VOLKSROAD

DAS MAGAZIN DES SK VORWÄRTS STEYR



Rot-Weiße + Legenden

EXKLUSIVINTERVIEW MIT:
Daniel Madlener



Neustart 2001
Eine SKV-Bilanz der letzten 15 Jahre



Interview
Alexander Danninger verrät, was er beim SKV noch vor hat



Karl Köttler
Urgestein und Leiter der medizinischen Abteilung



SKV-Fans
Die Süd ist für viele wie ein zweites zu Hause



SWT Schlager
Werkzeugtechnik GmbH

www.swt.co.at



PRÄZISIONSWERKZEUGE AUF HÖCHSTEM NIVEAU



VOLLE UNTERSTÜTZUNG...

und viel Erfolg dem starken Team des SK Vorwärts!

SWT Schlager Werkzeugtechnik GmbH

A-4400 Steyr Aschacherstr. 35 | Tel +43 (0) 7252 48 656
E-Mail: office@swt.co.at | Internet: www.swt.co.at

> VORWORT

44 Liebe Vorwärts-Familie!

Sechs Monate sind meine Vorstandskollegen und ich schon wieder im Amt, sechs sehr arbeitsintensive, ereignisreiche Monate sind hinter uns! Seit der Wahl am 10. März arbeitet der neue Vorstand mit Hochdruck an der Neuorientierung unseres SK Vorwärts. In unzähligen Sponsoringgesprächen galt es Überzeugungsarbeit zu leisten, dass der neu eingeschlagene Weg der richtige für unseren Verein ist. Fast alle Sponsoren unterstützen uns weiterhin, einige haben ihren Sponsorbeitrag sogar erhöht. Es ist uns auch gelungen, einige neue Partner ins Boot zu holen! Laufend finden weitere Gespräche statt, um unseren Verein auf noch gesündere Beine zu stellen.

Unser sportlich gestecktes Ziel, den Klassenerhalt in der Regionalliga Mitte, haben wir im Frühjahr mit unserer verjüngten Mannschaft erreicht. Selbstverständlich bleiben wir unserer Linie treu und werden auch die Saison 2016/2017 mit einem jungen Kader bestreiten. Wir haben immer gesagt, dass uns die Jugendarbeit extrem wichtig ist, die eigene Jugend unser Kapital für die Zukunft ist. Deshalb haben wir einen sehr hohen Geldbetrag in die Hand genommen und einige sehr talentierte Spieler, die nicht dem SK Vorwärts gehörten, gekauft und langfristig an den Verein gebunden. Wir sind sicher, dass das der richtige Weg ist, für einige Sponsoren sogar der Hauptgrund für deren Unterstützung.

Viele neue Aktivitäten sind bereits am Laufen, sei es das Volksroad Magazin oder der Vorwärts Insider. Eine Image-Broschüre über unseren Verein wurde neu gestaltet, dies all dient dazu, den Verein noch transparenter für die Fans und Sponsoren zu gestalten. Im Herbst werden wir wieder mit der Tombola starten bei der es auch heuer wieder tolle Preise zu gewinnen gibt. Die Verlosung findet wie im Vorjahr bei der Weihnachtsfeier am 7. Dezember im Stadion statt.

Als besonderes Highlight werden wir heuer am Adventmarkt auf der Promenade mit einem eigenen Stand vertreten sein. Hier werden wir ab 18. November an fünf Wochenenden und dem 8. Dezember für das leibliche Wohl unserer Fans und Besucher da sein. Man sieht, es tut sich einiges beim SK Vorwärts Steyr. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie bei der einen oder anderen Aktivität dabei sind und damit unseren Verein tatkräftig unterstützen.

Viel Spaß beim Lesen des neuen Volksroad Magazins!

Ihr Reinhard Schlager
Präsident des SK Vorwärts Steyr

Impressum:

Herausgeber: SK Vorwärts Steyr
Volksstraße NB, 4400 Steyr | Tel.: +43 (0)7252 51 418
Mail: sk@vorwaerts-steyr.at | Net: www.vorwaerts-steyr.at
Redaktion: Robert Hofer
Grafik, Satz, und Gestaltung: Martin Hoehn - Werbeagentur
Fotos: Gabor Bota, SKV Steyr, Privat, M. Hoehn, Josef Moser, R. Obermair
Druck: DVP Druck-Verlags-Produktions GmbH
Erscheinungsweise: halbjährlich





IM NACHWUCHS DIE KLARE NUMMER EINS



Gerald Scheiblehner
Cheftrainer

Seit 16 Monaten ist Gerald Scheiblehner als Trainer und Sportchef beim SK Vorwärts Steyr im Amt. Über Mehrfachbelastung, den Weg mit jungen Spielern und die sportliche Perspektive des Vereins hat der 39-Jährige mit Robert Hofer gesprochen.

Du verbringst mehr Zeit am Vorwärts-Platz als zu Hause. Täuscht der Eindruck?

“Nein, das ist definitiv so. Es liegt aber nicht an der Doppelfunktion als Trainer und Sportlicher Leiter. Wäre ein anderer Sportchef, hätte ich mit dem viele Termine, die so wegfallen. So kann ich mir viel selber regeln,

so wie ich das will. Die große Belastung in den letzten 16 Monaten war, dass auch im Bereich Marketing und Nachwuchs extrem viele Aufgaben da waren. Das wird jetzt langsam weniger. Die Doppelfunktion Trainer und Sportlicher Leiter ist ohnehin nur durch absolute Topleute im Trainerteam möglich. Unser Tormanntrainer Philip Großalber ist zwar noch sehr jung, leistet aber eine Wahnsinnsarbeit. Mein Co Andi Milot nimmt mir die ganze Videoanalyse und die Trainingsvorbereitung ab und ist am Platz ein super Trainer. Da kann ich auch einmal einfach zuschauen und muss nicht immer das Training selbst leiten.”



Wie siehst Du die aktuelle sportliche Situation beim Verein? Im Sommer sind etliche neue Spieler gekommen, die Mannschaft wurde nochmal verjüngt.

“In der letzten Saison haben wir mit dem Klassenerhalt einen sehr guten Erfolg geschafft. Das war mit der Mannschaft nicht wirklich vorherzusehen, vor allem nach den Abgängen von Popp und Krammer im Winter. Wenn man sich die Kader der anderen Mannschaften – die dann abgestiegen sind – angesehen hat, war unser Klassenerhalt schon eine kleine Sensation. Heuer sind wir sowohl qualitativ als auch in der Quantität besser aufgestellt. Wir haben aber viele neue Spieler integrieren müssen, die zum Großteil

Das **Trainerteam des SK Vorwärts** zieht 2016/17 mit **Gerald Scheiblehner** an einem Strang.



Andreas Milot
Co-Trainer



Philip Großalber
Tormanntrainer



Velibor Maric
Trainer 1b

wieder aus unteren Ligen gekommen sind. Sie brauchen Zeit, um sich an das Tempo anzupassen. Insgesamt müssen wir noch konstanter werden, dass wir nicht Serien wie im Vorjahr haben, wo wir einige Spiele gut sind, dann aber wieder schlechte Phasen haben.“

Der Konkurrenzkampf im Kader ist erhöht worden.

“Auf jeden Fall. Ich denke, dass wir keine absoluten Topspieler dabei haben, die Spiele alleine entscheiden können, gerade im offensiven Bereich. Wir haben viele Spieler, wo es eine Bauchentscheidung ist, wen man beginnen lässt. Da haben wir im Trainerteam mehr Auswahl.“

In den Nachwuchs ist im Sommer viel Geld investiert worden.

“Das ist mir als Sportlicher Leiter sehr wichtig, dass wir uns im Nachwuchs viel besser aufgestellt haben. Wir haben geschaut, dass wir talentierte Spieler fix verpflichten. Wir haben neue Strukturen geschaffen, viel Geld in die Hand genommen und innerhalb weniger Monate viel umgesetzt. Ein Beispiel dafür ist das Projekt Vorwärts 2019 oder die Installierung einer neuen Jugendleitung.“

Was ist in den kommenden Jahren möglich in Steyr?

“Um interessant für junge Spieler zu sein, müssen wir unbedingt in der Regionalliga bleiben, damit wir die Plattform zwischen Amateur- und Profibereich bieten können. Wir müssen im Nachwuchs die klare Nummer eins sein. Es darf nicht sein, dass Vereine wie Atsv Stein oder Garsten da besser aufgestellt sind als wir. Wir müssen die Adresse sein, wo die Spieler hinwollen – nicht nur wegen der Vergangenheit, sondern wegen den Perspektiven. Mit der Kampfmannschaft müssen wir uns in der Regionalliga etablieren. Das Ziel muss sein, dass wir in drei Jahren wieder um die Top-Drei mitspielen können.“

Wie siehst Du die Bundesliga-Reform mit Zwölfer- und 16er-Liga?

“Die Ligareform ist meiner Meinung nach sehr sinnvoll, weil sich Österreich in Wahrheit nur eine Profiligen leisten kann. Ob die neue zweite Liga interessant für Vorwärts Steyr wird, wird man sehen. Man kann derzeit weder das mediale Interesse abschätzen, noch wie viel Geld es tatsächlich vom Fernsehen geben wird. Aber grundsätzlich ist jede Liga die höher ist, immer interessant, weil man sportlich immer aufsteigen will.“



EIN WUNDERBARER CUP-ABEND...

Der Spitzenclub Red Bull Salzburg war im ÖFB-Samsung-Cup im Vorwärts Stadion zu Gast.





Ein Highlight für die Mannschaft und den gesamten Verein ist das Spiel in der 1. Runde des ÖFB-Samsung-Cups gegen Red Bull Salzburg. Vor 3700 Fans halten die Rot-Weißen stark dagegen und ernten für ihre Leistung beim 1:3 viel Lob.

„Es war ein toller Cupabend, an dem Vorwärts Steyr eine sehr gute Leistung gezeigt hat“, sagt Salzburgs Sportlicher Leiter Christoph Freund nach dem Spiel. „Ich hoffe, Vorwärts ist bald wieder in höheren Gefilden zu finden.“ Bullen-Trainer Oscar Garcia ist nach dem Weiterkommen erleichtert. „Im Cup muss

man ausschließlich gewinnen und das haben wir. Es war klar, dass es schwierig wird, wenn man nicht gleich in der ersten Halbzeit Treffer erzielt. Wir sind mit dem Ergebnis zufrieden.“

Nach starken ersten zehn Minuten der Gäste legen die Heimischen den Respekt ab, spielen frech mit und können auch nach vorne Akzente setzen. „Um die Sensation zu schaffen, hätten wir eine der wenigen Chancen nützen müssen“, sagt Vorwärts-Trainer Gerald Scheiblehner, dessen Elf mit einem 0:0 in die Kabine kommt. Erst ein Elfmeter, durch das Handspiel von Philipp Bader, bringt die Gäste nach

einer Stunde auf die Siegerstraße. Stefan Lainer verwertet sicher zum 0:1 (61.). In der Schlussphase versuchen die Rot-Weißen mehr nach vorne zu spielen und werden in Minute 78 ausgekontert, Bernardo stellt auf 0:2. Minamino erhöht auf 0:3 (92.). Zum Schluss darf Vorwärts noch über den hochverdienten Ehrentreffer jubeln. Yusuf Efendioglu bedient den eingewechselten Stefan Gotthartsleitner, der den Ball zum 1:3 über die Linie drückt.



www.derisawahnsinn.com

BESCHRIFTUNG
■ ■ ■ BAUMGARTNER

LICHTWERBUNG
■ ■ ■ BAUMGARTNER

4407 Steyr-Dietach, Nöckhamstraße 9 | Telefon 0 7252 71 171



Garantiert treffsicher

Unsere Erfolgstaktik: Unsere Spieler kennen ihre Stärken, analysieren den Gegner und entwickeln daraufhin eine Strategie – die den erhofften Sieg bringt.

TTI Personaldienstleistung - Echte Jobs. Hand drauf!

Jobhotline 05/7505 www.tti.at



30 JAHRE WESTTRIBÜNE

Wenn das kein Grund zum Feiern ist?

Seit 1934 trägt der SK Vorwärts Steyr seine Heimspiele an der Volksstraße aus. Ein Jubiläum feiert 2016 die Westtribüne. Der überdachte Sitzplatzbereich im Vorwärts-Stadion wurde im September 1986 gegen Krens feierlich eröffnet.

Von der Gründung 1919 bis zum Jahr 1934 befand sich die Vorwärts-Heimstätte nahe der heutigen HTL an der Lauberleite. Im Zuge der Auflösung aller Arbeitervereine durch das austrofaschistische Regime musste der Platz an den SK Amateure übergeben werden. Im Herbst 1934 wurde der Carl-Ludwig-Platz (an der heutigen Volksstraße) die neue Heimstätte des SK Vorwärts. Spieler, Fans und

Funktionäre halfen, die Spielfläche zu vergrößern. Holzbaracken an der Südseite dienten als Kabinen, geduscht wurde mit Kaltwasser aus Schläuchen im Freien. 1949, nach dem Aufstieg in die Staatsliga, wurde der Platz renoviert. Das Spielfeld wurde um zehn Meter verlängert, Erdhügel wurden oval um den Platz aufgeschüttet. Erst 1982, nach dem Aufstieg in die 2. Division, wurden die Erdhügel durch befestigte Tribünen ersetzt. 1986 wurde die Westseite überdacht. 1993 wurde die Flutlichtanlage installiert, vier Jahre später folgte die Überdachung der Südtribüne. Die letzten größeren Sanierungsarbeiten erfolgten 2007 im Zuge der U19-Fußball-Europameisterschaft.





“Die Süd ist wie ein zweites zu Hause”



SKV BEG

Die Fans sind das größte Kapital, das der SK Vorwärts Steyr hat. Nach dem Neustart 2001 haben die Zuschauer den Verein auch in den Niederungen des Amateurfußballs unterstützt und dem Klub dadurch Kultstatus verliehen.

Seit 1987 besucht Johannes Steinkellner regelmäßig das Stadion an der Volksstraße. „Ich habe in dieser Zeit viele Höhen, aber auch Tiefen erlebt. Die Süd ist damals wie heute wie ein zweites zu Hause. Die Fans sind wie eine Familie, wo man sich wohl fühlt und gemeinsam alles für die Vorwärts gibt. Unter dem Motto von „Fans für Fans“ organisiert Steinkellner mit Unterstützung von Stefan Hiti und Melanie Lampl ehrenamtlich den Fanshop. Der Erlös kommt dem Nachwuchs zugute. So konnten zu Beginn der Saison schon 2000 Euro übergeben werden.“

Motivationsschub für die Mannschaft

Mit gelungenen Choreografien sorgen die Akteure der Südtribüne immer wieder auch österreichweit für Aufsehen. „Wenn ich die Entwürfe unserer Kreativabteilung sehe, überwiegt sehr oft zu Beginn das Gefühl: ‚Warum schon wieder so viel Arbeit und warum schon wieder so groß?‘. Wenn dann der Startschuss gegeben wurde und alle zusammenarbeiten, überwiegt dann aber die Vorfreude auf die fertige Choreo“, erzählt Steinkellner. „Sehr motivierend dabei ist auch immer, wenn wir zu dieser Zeit fast täglich am Platz sind und die Spieler, Trainer oder Vereinsverantwortlichen kurz stehen bleiben und unsere Arbeit bewundern. Die schönste Anerkennung ist dann, wenn die Choreo vor dem Spiel präsentiert wird und man einen gewissen Motivationsschub in der Mannschaft bemerkt. Alles für die Vorwärts!“

Positive Zukunft

Steinkellner sieht der rot-weißen Zukunft trotz einiger Stolpersteine positiv entgegen. „Man merkt bei den Vereinsverantwortlichen und den Fans ein sehr starkes Miteinander und auch die Motivation, unsere Vorwärts weiterzubringen. Auch die Zusammenarbeit zwischen Verein und Fanshop kann ich nur als äußerst positiv bewerten und darf mich hier für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.“ Ähnlich sieht es Michael Schneeberger. „Die Südtribüne ist eine große Familie, die mit Herzblut hinter ihrem geliebten Verein steht. Wir lassen in guten wie auch in schlechten Zeiten unseren Emotionen freien Lauf.“





FEISTERUNG

**Der Ausrüstungspartner
von Vorwärts Steyr**

4400 Steyr
Arbeiterstrasse 37
Tel.: 07252/71 100
Mail: verkauf@teamsportsteyr.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-12 Uhr und 14-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr



**Das Teamsport Steyr Team wünscht dem
SK Vorwärts Steyr alles Gute für die Saison 2016/17!**

INTERVIEW

ROT-WEISSE LEGENDEN IM GESPRÄCH

Wer sich an die Erfolge des SK Vorwärts in den 80er und 90er-Jahren erinnert, kommt an einem Namen nicht vorbei Daniel Madlener. Der Mittelfeldregisseur aus Vorarlberg mit der zumeist langen Mähne hat den SK Vorwärts in die höchste Spielklasse geführt. Er hat die Euphorie erlebt und den sportlichen und wirtschaftlichen Absturz. Dass er den Verein und die Stadt noch immer in seinem Herzen trägt, hat er Christian Kreil in einem Interview verraten.

Du bist 1987 als 23-Jähriger aus St. Gallen in der Schweiz zur Vorwärts gewechselt. Wie kam es dazu?

Madlener: Da war viel Zufall dabei. Einige Zeit zuvor hat mich jemand bei einem Schnuppertraining in Donawitz beobachtet und dann empfohlen.

Was war Dein erster Eindruck von Steyr?

Madlener: Ich hab zuvor mit Steyr nur Industrie und den Namen Werndl verbunden. Ich war von allem positiv überrascht. Von der Schönheit der Stadt und von der Euphorie rund um den Verein. Alles hat auf einen Aufstieg in die Bundesliga gewartet.

Mit Oleg Blochin ist kurz danach ein Superstar zum Verein gestoßen. Was waren Deine Ein-

drücke von einem, der einst Europas Fußballer des Jahres war?

Madlener: Er hat absolut keine Starallüren gehabt, die Kommunikation mit ihm war freilich zu Beginn noch schwierig. Ich glaube, jeder in der Mannschaft hat profitiert von dem Aufsehen, das er erregt hat. Plötzlich ist der kleine Verein im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gestanden.

Der Aufstieg in die 1. Bundesliga ist in dieser Zeit gelungen. Was ist Dir davon in Erinnerung geblieben?

Madlener: Das entscheidende Match in Linz gegen Voest natürlich, aber nicht nur die 90 Minuten des Spiels. Ich bin mit Alois Radlspäck im Auto nach Linz gefahren. Und der war so unbeschreiblich nervös, dass ich mir nicht



April 1999: Daniel Madlener im Duell mit Herwig Drechsel (IGAK)



Daniel Madlener im Jänner 2014 bei der 50er-Feier von Günther Stöfelfbauer



Fit wie ein Turnschuh

DANIEL MADLENER

Wir erinnern uns in Steyr an ein jugendliches Energiebündel Daniel Madlener. Als Spielertrainer in Vorarlberg ließ der heute 52-Jährige manch jungen Kicker alt aussehen. Noch im Alter von 45 Jahren kam er bei FC Andelsbuch zu Einsätzen in der Vorarlberg-Liga.

sicher war, ob ich heil im Stadion ankomme. Um ihn zu beruhigen, hab ich ihm versprochen, dass ich in den ersten zehn Minuten ein Tor schieße. Das habe ich gehalten. Das 2:0 an diesem Abend und was danach los war, war eines der schönsten Erlebnisse in meiner Karriere. Vergleichbar nur mit dem 5:0-Heimsieg gegen den FC Tirol, sieben Jahre später. So etwas vergisst man nicht.

Wie hast Du als Spieler die Schwierigkeiten erlebt, in die der Verein in den 90er Jahren geraten ist?

Madlener: Ich war sehr nahe dran, weil ich immer einen guten Draht zum Präsidium und zu Radlspäck hatte. Zu Beginn war der Verein wirklich ein Vorzeigeklub, es hat alles gepasst, er wurde verantwortungsvoll geführt. Ich glaube der Knick kam in den 90er-Jahren, als man mit einem UEFA-Cup-Platz spekuliert hat. Da wurden Spieler geholt, die zu teuer waren und zu wenig gebracht haben. Davon hat sich der Verein – glaube ich – nicht mehr erholt.

Du bist Trainer mit UEFA-A-Lizenz. Von welchen Trainern hast Du heute noch eine gute Meinung?

Madlener: Definitiv der beste Trainer war Milan Djuricic, der war seiner Zeit in allen Belangen voraus, aber ich habe mir von fast allen etwas mitnehmen können.

Mit Hans Krankl bei Deinem Gastspiel bei Rapid Wien bist Du nicht immer gut ausgekommen, sagt man?

Madlener: Der Krankl war ein toller Kicker, und wie viele seiner Zeit ist er der Meinung gewesen, dass ein guter Spieler automatisch ein guter Trainer ist. Das ist ein großer Irrtum.

Worauf legst Du als Trainer Wert?

Madlener: Ein ganzheitliches Betrachten der Mannschaft ist wichtig. Kondition, Taktik und mentale Stärke müssen gleichwertig betrachtet und trainiert werden.

Deine Erfolge als Trainer werden nicht immer honoriert in Vorarlberg, hört man. In Andelsbuch hat man Dich verabschiedet, nachdem Du Meister geworden bist?

Madlener: Die Anekdote stimmt. Ich habe die Mannschaft im Winter auf einem Abstiegsplatz übernommen, den Klassenerhalt geschafft und im Jahr darauf zum Meistertitel in der

Vorarlberg Liga geführt. Das war den Klub Verantwortlichen in der Bregenzer Wald Gemeinde dann zuviel des Guten. Die fanden sich plötzlich in der Regionalliga wieder, wo sie nie hinwollten.

Du hast auch zwei Gastspiele in der Nationalmannschaft gehabt, was sind Deine Erinnerungen daran?

Madlener: Ich war beim Spiel gegen Ungarn in Linz im Jahr 1988 der einzige Oberösterreicher im Team, war in Topform und habe am Wochenende zuvor zwei Tore gegen Klagenfurt geschossen. Ich hatte fix mit einem Einsatz gerechnet. Die Zuschauer haben von der ersten Minute an meine Einwechslung gefordert, lautstark. Darauf war ich natürlich stolz, dem Hickersberger hat es weniger gefallen. Er hat mir auch gesagt, solange die Leute mich fordern, komme ich nicht rein. Erst in der 80. Minute hat er nachgegeben. Es war eine Zeit, in der man es, wenn man von einem kleinen Verein kommt, sicher noch schwerer gehabt hat im Team. Manchmal denk ich darüber nach, dass ich mit etwas Glück bei den WM-Endrunden 1990 und 1998 dabei sein hätte können. Ich war zu diesen Zeiten wirklich in Bestform.

Zurück zu Dir als Trainer. Was wäre, wenn ein Anruf aus Steyr kommt?

Madlener: Dann packe ich die Koffer (lacht). Natürlich würde mich Steyr auch als Trainer reizen. Hier hatte ich als Spieler die schönste Zeit. Jetzt habe ich aber in Bregenz eine spannende Aufgabe, ich soll hier die Grundlagen dafür legen, dass der Verein in den Profifußball zurückkehren kann. Was in Steyr passiert, beobachte ich seit dem Wiederbeginn mit großem Interesse.



Daniel Madlener im Jahr 2016 – zur Zeit als Trainer in Vorarlberg aktiv.



SK VORWÄRTS STEYR



REGIONALLIGA MITTE

TRADITION UND LEIDENSCHAFT



HERBST 2016

Informationszentrum Staning

Das von der Ennskraftwerke AG betriebene Informationszentrum in Staning mit dem Thema „Energie und Umwelt“ hat ab März 2016 wieder Saison.

Das Infozentrum wurde in den letzten Jahren neu konzipiert. Die Schwerpunkte – Energie, Wasserkraft und Stromerzeugung – wurden insbesondere für die Zielgruppe Pflichtschüler nach modernsten pädagogischen Erkenntnissen aufbereitet und interaktiv dargestellt.

Dabei haben die Besucher die Möglichkeit, verschiedene Energieformen kennenzulernen und selbst auszuprobieren.

Die Ausstellung kann von Gruppen ab 10 Personen und Schulklassen in den Monaten März – Juni und September – Oktober besucht werden. Der Besuch ist kostenfrei und kann auch mit Kraftwerksführungen in Staning kombiniert werden.

Terminvereinbarungen sind mit der Ennskraft-Pressestelle unter der Telefonnummer 07252/81122-5413 oder per e-mail unter office@ennskraft.at möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ennskraft

Besuchen Sie unsere homepage
www.ennskraft.at

NEUSTART VOR 15 JAHREN

MIT DEM ZIEL OÖ-LIGA HAT DER SK VORWÄRTS STEYR IM SOMMER 2001 DEN NEUSTART IN DER 2. KLASSE OST GEWAGT. NACH EINEM HOLPRIGEN BEGINN FOLGTEN SECHS MEISTERTITEL UND DER AUFSTIEG IN DIE REGIONALLIGA MITTE.

Saisonbilanzen von 2001 bis 2016

2001/02	2.Ost	2. Platz	15-5-2	79:26	50
2002/03	2.Ost	1. Platz	16-4-2	71:24	52
2003/04	1.Ost	6. Platz	8-5-9	37:34	29
2004/05	1.Ost	1. Platz	21-4-1	80:14	67
2005/06	BLO	1. Platz	17-6-3	71:25	57
2006/07	LLO	2. Platz	17-4-5	55:21	55
2007/08	LLO	2. Platz	14-8-4	47:22	50
2008/09	LLO	1. Platz	16-6-4	54:29	54
2009/10	OÖL	5. Platz	12-6-8	50:34	42
2010/11	OÖL	1. Platz	15-10-1	56:21	55
2011/12	RLM	14. Platz	6-9-15	36:58	27
2012/13	OÖL	1. Platz	18-2-6	51:33	56
2013/14	RLM	12. Platz	11-4-15	37:47	37
2014/15	RLM	2. Platz	18-5-7	46:30	59
2015/16	RLM	12. Platz	9-7-14	36:49	34

Das Comeback auf der damals sehr kleinen Fußballbühne in Kleinreifling endete im Sommer 2001 mit einem 2:2-Unentschieden. Damals konnte sich wohl niemand vorstellen, dass der Klub später wieder die Massen anziehen sollte. Etwa beim legendären Landesliga-Entscheidungsmatch gegen Weißkirchen (7000 Fans), Duellen mit dem Lask und Blau-Weiß-Linz oder den ÖFB-Cup-Hits gegen Sturm Graz und Red Bull Salzburg.

In den 15 Saisons seit dem Neustart hat der SK Vorwärts Steyr 394 Meisterschaftsspiele bestritten, 213 davon gewonnen, 96 verloren, 85 endeten mit einem Unentschieden. 806 Treffer haben Zela und Co erzielt, unsere Torhüter mussten 467 Gegentore einstecken.



Vorwärts startet das PROJEKT 2019

FÖRDERUNG
VON JUNGEN
TALENTEN

Dem Nachwuchs des SK Vorwärts Steyr wird künftig höchste Bedeutung zugemessen – er ist wichtiger als kurzfristige Erfolge der Kampfmannschaft. Dabei orientiert man sich bei der Betreuung an höchsten Standards – aber nicht nur sportlich. Kinder und Jugendliche müssen beim SK Vorwärts in jeder Hinsicht in guten Händen sein.

Primäres Ziel des Projektes „Vorwärts 2019“ ist die individuelle Betreuung der besten Nachwuchsspieler des Vereins für die nächsten drei Jahre. Sie sollen für die Kampfmannschaft vorbereitet bzw. ausgebildet werden. Die Besonderheit an diesem Projekt ist die ganzheitliche Betreuung der Fußballer. Als Projektleiter fungiert der UEFA-A-Lizenz-Trainer und Sportwissenschaftler Markus Rammer. Erstellung von Datenblättern, Führen von regelmäßigen Elterngesprächen, Erstellung von Spielerprofilen, Ernährungsberatung, Leistungstests, Videoanalyse, Individual- und Gruppentraining im technisch-taktischen Bereich und bei Bedarf auch Nachhilfestunden bei schulischen Problemen gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Trainers. Markus Rammer hat gemeinsam mit dem Trainerteam von Kampfmannschaft und 1b sowie dem Jugendleiter sechs Spieler des Jahrgangs 1999 (Patrick Bilic, Dino Kovacevic, Nico Krönigsberger, Aleksandar Maric, Julian Miedler und Thomas Popp) sowie zwei Kicker des Jahrgangs 2000 (Konstantin Gradl und Pawel Stasiak) für das Projekt ausgewählt.

Für die geplanten Leistungstests, die viermal pro Saison stattfinden, konnte Sportwissenschaftler Oliver Drachta gewonnen werden. Die Testbatterie orientiert sich an jener des ÖFB für Nachwuchs-Nationalspieler. So hat der SK Vorwärts auch einen Vergleich zu den österreichweit besten Spielern. Für die Prävention und Behandlung von Verletzungen ist Physiotherapeut Harald Beidl zuständig. Er wird nach medizinischen Tests mit den Burschen ein Trainingsprogramm ausarbeiten, um die Stabilität und Beweglichkeit von Gelenken und Muskeln zu verbessern. Bei Bedarf werden auch Nachhilflehrer bei schulischen Problemen zur Verfügung gestellt. Rammer, selbst Lehrer an der HTL Steyr, wird sein Netzwerk zur Lernbegleitung zur Verfügung stellen. Helmut Prellinger (A-Lizenz-Trainer und Mentalcoach) wird den acht Talenten für mentales Training zur Verfügung stehen. „Wie bereitet

man sich auf ein Spiel vor?“, „Wie geht man mit Sieg und Niederlage um?“ oder „Warum spielt man auswärts mit weniger Selbstvertrauen als im eigenen Stadion“ sind drei Fragen, mit denen man sich als erfolgreicher Sportler auseinandersetzen sollte.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich pro Saison auf rund 25.000 Euro, wobei die Spieler alle Leistungen kostenlos erhalten. Vorausgesetzt sie bleiben dem Verein bis 30. Juni 2019 erhalten. Der SK Vorwärts ist bereit, das Projekt zur Gänze zu finanzieren, sucht aber auch bei Stadt, Land OÖ, OÖ. Fußballverband, ÖFB und dem Dachverband Asvö um Förderungen an. Außerdem wird versucht, Partner aus der Wirtschaft zu finden, die das Projekt finanziell unterstützen.



“ Wir haben im Zuge dieses Projekts noch sehr viel vor bis zum Jahr 2019.

”

Markus Rammer
Leiter des Projekts SKV 2019



Vorne von links: Patrick Bilic, Markus Rammer, Nico Krönigsberger, Pawel Stasiak
Hinten von links: Aleksandar Maric, Konstantin Gradl, Julian Miedler, Thomas Popp, Dino Kovacevic



Patrick Bilic



Konstantin Gradl



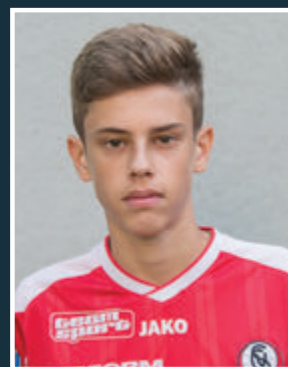
Dino Kovacevic



Thomas Popp



Nico Krönigsberger



Aleksandar Maric



Julian Miedler



Pawel Stasiak

VOR DEM FERNSEHER MIT DAVID ALABA

Als 19-Jähriger ist Alexander Danninger zum SK Vorwärts gekommen und hat sich bei den Rot-Weißen zum Führungsspieler und Publikumsliebling entwickelt. Woher sein Spitzname „Tiger“ kommt, wie er vom Rechts- zum Innenverteidiger wurde und was er mit dem Verein in den nächsten Jahren noch vorhat, hat er im Interview Robert Hofer erzählt.

Du bist mittlerweile in deiner achten Saison bei Vorwärts und hast mehr als 180 Pflichtspiele absolviert. Was hat sich seit 2009 für Dich beim Klub verändert?

Danninger: Sehr viel. Es hat einige Trainerwechsel gegeben und ich habe mit über 100 Spielern zusammengespielt. Das Umfeld im Verein ist in den letzten acht Jahren viel professioneller geworden. Heute wird viel mehr Wert auf das Auftreten der Spieler gelegt, außerdem ist gerade in letzter Zeit der Nachwuchs forciert worden.

Was waren die Highlights bzw. die Tiefpunkte der letzten Jahre?

Danninger: Auf jeden Fall die ÖFB-Cupspiele, wo wir gegen Bundesligisten weitergekommen sind. Auch das Achtelfinale gegen Sturm Graz, wo wir knapp nach Verlängerung verloren haben. Dann die zwei Meistertitel in der OÖ-Liga und die beiden Siege im Baunthlandescup. Negativ waren der Regionalliga-Abstieg 2012 und meine schwere Gesichtsverletzung vor zwei Jahren.

Apropos Verletzung. Die ersten Spiele der heurigen Saison hast Du wegen einer Wadenverletzung verpasst. Wie bitter war das Zuschauen?

Danninger: Es ist nie schön, wenn man von draußen zuschauen muss. Jeder Spieler will fit sein, spielen und der Mannschaft helfen. Am Saisonanfang ist es für uns auch nicht wirklich gut gelaufen, da ist es dann doppelt bitter, wenn man nur zuschauen kann.

In der letzten Saison hat es zu Platz zwölf gereicht. Was wird in der Saison 2016/17 deiner Meinung nach drinnen sein?

Danninger: Unsere aktuelle Mannschaft hat mehr Qualität als in der letzten Saison. Die Liga ist ausgeglichener geworden. Mannschaften wie Wallern und Annabichl gibt es heuer nicht, dafür aber auch keinen klaren Titelfavoriten wie im Vorjahr Blau-Weiß Linz, die eine Klasse über den anderen waren. 2016/17 kann jeder jeden schlagen, mit etwas Glück können wir unter die Top-Acht kommen.

Kann es deiner Meinung nach mittelfristig für den SK Vorwärts Steyr auch wieder eine Liga höher gehen?

Danninger: Momentan ist sicher nicht mehr drinnen als Regionalliga. Aber zum 100-Jahr-Jubiläum muss schon das Ziel sein, dass wir um den Aufstieg mitspielen. Ich persönlich möchte solange bei der Vorwärts bleiben, wie ich dem Verein helfen kann.

Mit 26 bist Du einer der älteren Spieler im Kader. Wie gehst Du mit der Führungsrolle in der Mannschaft um?

Danninger: Ich bilde gemeinsam mit Reini Großalber und Thomas Himmelfreundpointner den Mannschaftsrat. Wir drei sind die erfahrensten Spieler, haben alle über 100 Regionalligaspiele und versuchen die Mannschaft so gut wie möglich zu führen.

In der Mannschaft wirst Du „Tiger“ gerufen. Wer hat Dir diesen Spitznamen verpasst?

Danninger: Das war der „Mauschi“ Rabenhaupt. Warum genau, weiß ich eigentlich nicht mehr. Wahrscheinlich aufgrund meiner Spielweise, weil ich auch im Training immer voll Gas gebe und im Match meine Gegenspieler wie ein Tiger die Antilopen jage (lacht). Ich denke, der Spitzname „Tiger“ passt ganz gut zu mir.





In der Frank-Stronach-Akademie bist Du als Rechtsverteidiger ausgebildet worden. Wie ist der Wechsel zum Innenverteidiger passiert?

Danninger: Ich habe auch in der U19 der Wiener Austria hin und wieder Innenverteidiger gespielt, Hauptposition für mich war damals aber schon jene des rechten Verteidigers. Bei Vorwärts war die Sache mit dem Innenverteidiger aus der Not geboren. Ich war unter Trainer Radan Lukic gegen Donau Linz Ersatz, als sich Erwin Tauber verletzt hat. Damals bin ich nach 20 Minuten reingekommen und habe eine gute Partie abgeliefert. Danach hat mich Lukic immer als Innenverteidiger aufgestellt. Mittlerweile ist das auch meine Lieblingsposition, ich kann aber auch auf der Seite aushelfen.

Du hast in der Stronach-Akademie auch mit den zurzeit teuersten Fußballern Österreichs zusammengespellt.

Danninger: David Alaba und Aleksandar Dragovic sind zwei bzw. ein Jahr jünger als ich. Durch ihr außergewöhnliches Talent waren sie schon bei den Älteren dabei und so habe ich zwei Jahre mit ihnen gespielt. Ich erinnere mich auch noch, dass Alaba immer zu uns fernsehen gekommen ist, weil man erst ab dem dritten Jahrgang einen Fernseher haben durfte.



**ELEKTRO[®]
KAMMERHOFER**
WIR INSTALLIEREN SICHERHEIT

Tel. 07252 / 891
www.kammerhofer.at

ELEKTROINSTALLATIONEN BLITZSCHUTZ NETZWERKE
PHOTOVOLTAIK ALARMANLAGEN TELEKOM SERVICE





S PITZSCHUH
M ASCHINENBAU GMBH
G EWINDETECHNIK

www.spitzschuh.at

ADVENT-LOUNGE

auf der Promenade beim Steyrer Christkindlmarkt

In der kalten, fußballfreien Zeit muss der rot-weiße Fan nicht zwangsläufig auf die Vorwärts verzichten. Beim Adventmarkt auf der Promenade bietet sich die Möglichkeit, einfach mit Spielern und Funktionären des Vereins ins Gespräch zu kommen.

Roland Obermair gehört dem neuen Vorwärts-Vorstand als Finanzreferent an. Dass er als Organisator großes Talent hat, hat er in den letzten Jahren unter anderem beim Steyrer Hallencup mit Stadtmeisterschaft bewiesen. Aber auch am Adventmarkt auf der Promenade. Dort hat er nach zwölf Jahren Christkindlmarkt die Advent-Lounge ins Leben gerufen. „Das ist bei den Leuten sehr gut angekommen. Also habe ich die Idee weiterentwickelt“, sagt Obermair. Bereits im Vorjahr konnten sich die Besucher in drei Lounges (City-Krippe, Werndl-Höhle, Park Lounge) entspannen. Sitzgelegenheiten mit Fell und Tische wurden rund um das Wetterhäuschen aufgebaut. Die Besucher wurden nicht nur mit cooler Lounge-Musik, sondern auch mit heißen Getränken verwöhnt.

Heuer wird die Advent-Lounge noch einmal ausgebaut. Davon profitiert auch der SK Vorwärts. Spieler und Funktionäre werden Speisen in der EssBar verkaufen, der Erlös kommt der Nachwuchsarbeit im Vereine zugute.



Öffnungszeiten: 18. November bis 18. Dezember 2016

Freitag von 14:00 bis 21:00 Uhr – Samstag, Sonntag, 11:00 bis 21:00 Uhr

Donnerstag, 8. Dezember, 11:00 bis 21:00 Uhr



DER SK VORWÄRTS

ADVENTMARKT

...ein Fixpunkt im Vorwärts-Kalender

Die Premiere im Vorjahr war ein großer Erfolg. Auch heuer feiert die rot-weiße Familie am 7. Dezember beim Vorwärts-Adventmarkt im Stadion. Höhepunkt ist um 19.19 Uhr die Tombola-Verlosung, bei der es tolle Preise zu gewinnen gibt.

Mehr als 300 Besucher haben im Vorjahr den Vorwärts-Adventmarkt im Stadion besucht. Der Termin am 7. Dezember soll in den nächsten Jahren zum Fixpunkt im Vorwärts-Kalender werden. Genau wie die große Tombola, bei der heuer 15.000 Lose zu je zwei Euro aufgelegt werden. Der Erlös dient der Nachwuchsarbeit im Verein.

Wer mindestens fünf Lose kauft, erhält übrigens einen Gutschein für einen Glühmost, einen Punsch oder einen Kinderpunsch am Adventmarkt. Die Lose sind wie im Vorjahr bei allen Spielern der Kampfmannschaft sowie bei den Heimspielen im Vorwärts-Stadion erhältlich. Hauptpreis der Tombola ist ein Full-HD-TV mit 49 Zoll (123 Zentimeter Bildschirmdiagonale).

Mi, 7. Dezember 2016

16:00 Uhr Beginn

18:30 Uhr Perchtenlauf

19:19 Uhr Tombolaverlosung





KEEPERS glory

TRAININGSTERMINE
jeden **MONTAG 16:30 bis 18 Uhr**
Union-Platz Gleink

Anmeldung & Infos: office@keepersglory.at

www.keepersglory.at



Karl Kötterl und der Spitz von Krems

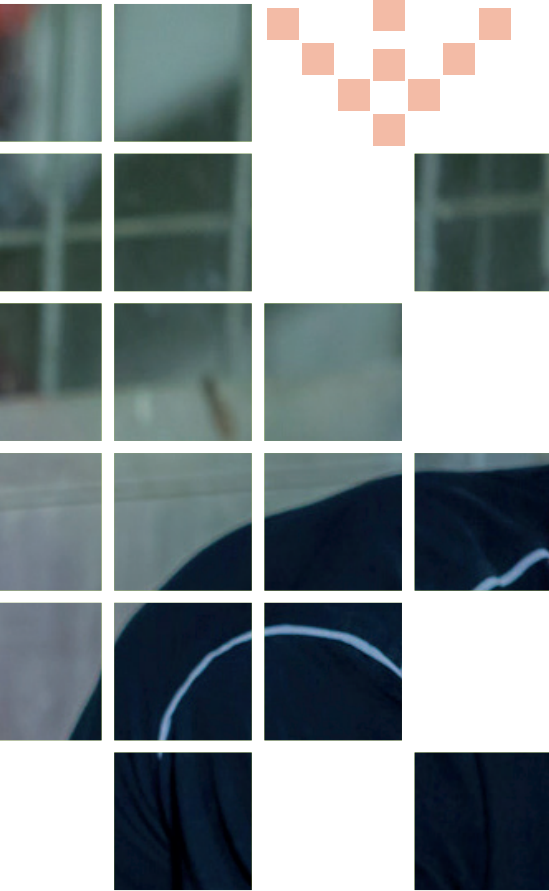
Karl Kötterl ist ein Vorwärts-Urgestein. 1970 haben ihn seine Freunde Berger, Staudenmayr und Jetzinger zum Verein gebracht. 46 Jahre später ist er noch immer bei den Rot-Weißen aktiv und leitet heute die Medizinische Abteilung.

Hunderte Spieler und dutzende Trainer hat Karl Kötterl beim SK Vorwärts erlebt. „Ich bin mit allen sehr gut ausgekommen“, sagt das Urgestein, um kurz später zu ergänzen. „Außer mit einem.“ Gemeint ist Felix Latzke, der im Sommer 1991 nach Steyr kam. „Er wollte seinen Masseur von Admira bei uns unterbringen.“ Geklappt

hat dies nicht, weil die Gehaltsforderungen des hauptberuflichen Masseurs aus Niederösterreich überhaupt nicht zur Budgetsituation bei der Vorwärts gepasst haben. Kötterl war dennoch weg. „Es war das einzige Mal, dass ich mit einem Trainer Wickel hatte.“

Einsätze beim Nationalteam

Zu Beginn seiner Tätigkeit bei Vorwärts ist Kötterl mit kleinen Bussen für den Verein unterwegs. „Dann haben sie mir aber gesagt, dass sie keinen Chauffeur brauchen, sondern einen Masseur.“ Sein Onkel Hermann Schreiberhuber war im Krankenhaus Masseur. „Er war blind, aber



eine Koryphäe auf seinem Gebiet. Er hat mir einige Griffe gezeigt.“ Später macht Kötterl die Ausbildung zum Sport- und Heilmasseur und bildet sich durch Seminare stetig weiter. Dadurch knüpft er Kontakte in der Szene, unter anderem zu Pepi Flenner, dem Masseur der Fußball-Nationalmannschaft. Und so kommt Kötterl im August 1977 beim 2:1 in Wien gegen Polen erstmals zu Team-Ehren. Er knetet die Muskeln der späteren Helden von Cordoba rund um Krankl und Prohaska. „Dann ist es dahin gegangen. Ich war sieben Jahre bei der Rad-Nationalmannschaft dabei, eine sehr schöne Zeit.“ Außerdem massiert Kötterl bei den heimischen Tischtennis-Assen, Boxern und den Basketballern.

Kurzes Gastspiel bei Amateure

Nach dem Streit mit Felix Latzke 1991 lotste ihn sein Nachbar und Chef bei Steyr-Mannlicher, Horst Wesp, zum Lokalrivalen Amateure Steyr. „Dort war ich aber nur ein paar Monate“, erinnert sich Kötterl. Dann

kam nämlich der Anruf aus Linz vom Lask, wo er von 1992 bis 1998 im Einsatz war. „Damals war ich schon Betriebsrat und konnte mir die Zeit gut einteilen.“ Mehrmals in der Woche pendelte er in die Landeshauptstadt und verhehlt auch nicht, damals sehr gut verdient zu haben. „Unter Präsident Rieger war Geld über Geld da. Wir haben international gespielt und sind auf Traininglager nach Florida und Dubai geflogen. Außerdem waren feine Trainer da, wie zum Beispiel der Friedel Rausch.“

Von der Bundesliga in die 1. Klasse

Weil die Zeiten beruflich schwerer wurden, beendete Kötterl seine Tätigkeit in Linz. „Der Rudi Jetzinger hat mich dann überredet, zu ihm nach Sierning zu gehen. In die 1. Klasse.“ Kötterl ging in dieser Zeit mit 59 Jahren bei Steyr-Mannlicher in Pension. Nach mehreren Aufstiegen bis in die ÖÖ-Liga war die Zeit von Jetzinger in Sierning vorbei und wenig später damit auch die des Medizinmanns. 2004 wurde Jetzinger Vorwärts-Trainer und holte wenige Monate später auch seinen „Karli“ wieder zum Verein zurück. Seit zwölf Jahren ist der heute 73-Jährige nun wieder bei den Rot-Weißen und leitet die Medizinische Abteilung. Warum er sich das noch antut? „Sicher nicht wegen dem Geld. Einfach weil ich es gern mache.“

Enger Kontakt zu Oleg Blochin

Als der heutige Finanzminister Hans Jörg Schelling als damaliger Leiner-Manager 1988 Superstar Oleg Blochin nach Steyr bringt, kommt Karl Kötterl eine besondere Rolle zu. „Er ist am Abend angekommen und wollte seine Ruhe haben.“ Blochin war im Hotel Mader am Stadtplatz untergebracht und verlangte nach einem Masseur. „Der Lois (Anm.: Radlspäck) hat mich angerufen, ich muss sofort kommen“, erinnert sich Kötterl, der gegen 22:00 Uhr beim Mader eintrifft. „Ich war dann bis 1:00 Uhr bei ihm am Zimmer. Ich habe ihn massiert, wir haben geplaudert und gegessen. Da hat unsere Freundschaft begonnen.“ Kötterl wird in Steyr zur Bezugsperson für Blochin, der Sowjetstar verbringt sogar Weihnachten bei der

Familie Kötterl. Während der Kontakt zu Blochin nach einigen Jahren abgerissen ist, pflegt der Kult-Masseur zu vielen ehemaligen Spielern Freundschaften. „Der Mathias Kolenc ist einer meiner besten Freunde, er hat auch immer noch ein Riesenherz für die Vorwärts.“

Einer, dem man gerne zuhört

Aus mehreren Jahrzehnten Vorwärts weiß Karl Kötterl viele Anekdoten zu erzählen. Ein ehemaliger Torjäger der Rot-Weißen, Hans Gröss, hat seinen Masseur besonders beansprucht, ihn aber fürstlich entlohnt. „Er hat mir für jedes Tor 1000 Schilling gezahlt.“ Kötterl erinnert sich auch mit einem Schmunzeln an ein Bundesliga-Auswärtsspiel in Salzburg Lehen. „Es war die 85. Minute, wir haben 1:0 geführt. Ich bin auf den Platz gelaufen, als mir der Koffer aufgegangen ist. Alles ist herumgelegen. Die Salzburger Spieler haben mich beschimpft.“



Die Vorwärts hat den Sieg über die Zeit gebracht. In Krems bekommt Kötterl Probleme mit dem Schiedsrichter. „Der Berger Hubert hat ihm im Kabinengang einen Spitz gegeben, der Schiedsrichter hat mich beschuldigt.“ Kötterl musste nach Wien. „Dort habe ich gesagt, dass ich nicht gesehen habe, wer es war, weil es so finster war. Wir haben dann 700 Schilling Strafe gezahlt.“

VIP-LOUNGE im neuen Glanz

Mit dem neu gestalteten VIP-Bereich setzt der SK Vorwärts Maßstäbe im Amateur-Fußball. 100 Gäste finden Platz und werden während der Heimspiele bestens versorgt.

„Unsere VIP-Lounge ist Treffpunkt für alle: Wirtschaftstreibende, Sportler, Politiker und Fans treffen immer wieder zum gemütlichen Plausch aufeinander“, erzählt Vorstandsmitglied Peter Drabek. Er ist für die Umgestaltung des VIP-Bereichs verantwortlich. Für die neue Saison wurden einige Adaptierungen vorgenommen. Der frühere Raucherabschnitt wurde in den Zugangsbereich vor die VIP-Lounge verlegt. Hier wurde auch die zweite Eingangsseite verglast und mit einem Kunstrasen die neue Raucher-Ecke geschaffen. In den nun frei gewordenen Teil der VIP-Lounge wurde das Catering verlegt. Die Bar wurde umgebaut und gekürzt, sodass hier nun die Speisen optisch perfekt dargestellt werden können. Als neuer Caterer wurde JO's Restaurant aus Vorchdorf verpflichtet. „Mit dem Catering-Chef Jochen Neustifter, Sterne- und Haubenkoch, bieten wir unseren Gästen absolute kulinarische Höhepunkte bei jedem Heimspiel“, so VIP-Chef Drabek. Auch das Getränkeangebot wurde überarbeitet – die Brauerei Eggenberg liefert Bier und Alkoholfrei, die Weine (Weinbau Tschida) und der Sekt (Sektkellerei Szigeti) kommen aus dem Burgenland.

3 x 90 Minuten

Das junge, hübsche, freundliche und dynamische Personal sorgt für beste Betreuung der VIP-Gäste. Nina, Anna, Gerda, Tamara, Katharina und Lisa tragen bei ihren Einsätzen übrigens die gleichen Dressen wie unsere Kicker auf dem Spielfeld. Bei den Öffnungszeiten lautet das Motto 3 x 90 Minuten. Eineinhalb Stunden vor dem Anpfiff öffnet die VIP-Lounge und schließt in der Regel 90 Minuten nach Schlusspfiff. Während der Partie werden die Gäste nicht nur in der Pause verwöhnt. Einmal pro Halbzeit bringen die VIP-Girls Getränke auf die Tribüne. Im Innenraum ist Platz für 100 Personen. „Durch einige Umstellungen bei den Tischen ist es uns nun möglich, elf große Tische mit jeweils sechs Sitzplätzen anzubieten – wir haben somit 66 statt bisher

32 Sitzplätze“, erklärt Drabek. Außerdem gibt es 34 Plätze an runden Stehtischen. Die VIP-Gäste (insbesondere Firmen und Gruppen ab vier Personen) können sich auch einen Tisch fix reservieren lassen. Mit der VIP-Gold-Karte ist auch ein fixer Parkplatz inklusive. Außerdem hat jeder VIP-Gast die Möglichkeit, sich einen fixen Sitzplatz auf der VIP-Tribüne zu reservieren.

„Das Rundherum genießen“

Wie Vorwärts-Trainer Gerald Scheiblehner und ein Vertreter der Gastmannschaft das Spiel analysieren, erfahren die VIP-Gäste bereits eine Viertelstunde nach Schlusspfiff bei einer Gesprächsrunde. Dafür wurde extra ein Podium geschaffen und eine Tonanlage aufgebaut. „Ein Heimspiel des SK Vorwärts soll auch ein Heimspiel für alle Gäste sein. Gemütliche Atmosphäre, ordentliches Ambiente, freundliches und nettes Personal. Der Gast soll nicht nur das Spiel genießen, sondern auch das Rundherum“, betont VIP-Chef Drabek. „Netzwerken und Fußball-Fachsimplen sollen dabei genauso im Vordergrund stehen wie der unbedingte Wille, beim nächsten Heimspiel wieder dabei sein zu wollen.“





Ob anspruchvolles Einfamilienhaus, Reihenhaus,
Betriebsgebäude, Bauen für Handel, Industrie und
Gewerbe oder kommunales Bauwerk:

Wir sind Ihr kompetenter Partner.

Seitenstettner Str. 28, 4400 Steyr
Tel.: +43 (0) 07252 715
E-Mail: office@mayr-bau.at
www.mayr-bau.at

MAYRBAU

WIE
SALZKAMMERgut
SCHMECKT DEINS?



das bier ZUM SALZKAMMERGUT

